

Liebe Leser,

ein ereignisreiches Jahr 2005 neigt sich dem Ende. Insbesondere auch in unserer Heimatgemeinde Kurtscheid. Viele Maßnahmen wurden in diesem Jahr begonnen und einige kleine Projekte sogar schon

abgeschlossen. Alles im Bestreben, das Fortbestehen der Ortsgemeinde mit ihren Infrastrukturen zu sichern und die Weichen für die Zukunft zu stellen. Bei allem Fortschritt sollte jedoch der Blick zurück nicht fehlen. Lassen Sie uns die Zeit für einen kurzen Moment anhalten und schwelgen Sie mit uns in den Erinnerungen vergangener Zeiten. Wir wünschen Ihnen dabei viel Freude.

Aktion alte Bilder

Ein Blick in die Dorfstraße versetzt uns um etwa 100 Jahre zurück. Das Postkartenbild ist im Original handkoloriert und schön bunt, denn damals kannte man noch keine Buntfotografie. Es muss vor 1907 geknipst sein, denn Wilh. Klein, „Ackerer und Gastwirt“ in der Dorfstraße 16, hatte im Juni 1906 seinen Bauantrag auf Erweiterung des Hauses (Verlängerung der vorderen rechten Seite für neuen Schankraum



und darüber liegenden Fremdenzimmern) gestellt, die hier aber noch nicht ausgeführt ist.

Rechts, unmittelbar oberhalb der Hofeinfahrt zum Haus Westerwald, steht „Gaspetzens Haus“. Das Haus bewohnte früher Johann Boden II, der aus Gaspitz (bei Roßbach, Wied) stammte und seit 12.05.1833 mit Anna Maria Reuschenbach verheiratet war. Seine Herkunft von der Gaspitz gab diesen Hausbewohnern seit dieser Zeit den Namen „Gaspetzens, Spetzens“ (Spetzens Marie, - Alfons, - Martin). Heute gehört das Haus (Dorfstr.7) der Familie Gisbert Buslei.

Darüber steht das „Ökonomiegebäude“ von Stübers, das heute nicht mehr vorhanden ist. Hier kann man gerade noch das Kühe-Fuhrwerk erkennen, das soeben zum Hof heraus fahren will (oder soll).

Dann kommt das oben erwähnte „Kleins Haus“, das noch nicht angebaut ist (siehe auch Vergleichsfoto Seite 2), und danach eine Frontlänge von 16,5 m hatte. In den späteren Jahren, bis zum letzten Weltkrieg war es unter dem Namen „Haus Wilhelmsruh“ eine gut florierende Pension, geführt von den unverheirateten Geschwistern Sophie und Maria Klein. Man kam damals aus den Städten zur Sommerfrische aufs Land und düste noch nicht in ferne Gefilde.

... weiter auf der nächsten Seite)

INHALT

Der Herrgottschnitzer	Seite 2
Aus der Gemeinde	Seite 3
Kurtscheid wächst	Seite 13
Aus dem Ortsverband	Seite 14
Berlin 2005	Seite 18
Rätselspaß	Seite 19

Dahinter sieht man einen Teil von „Wöllems Haus, Wellems Haus“ (Peter Wittlich VI, später Familie August Wittlich). Der Großvater von August Wittlich war Wilhelm Wittlich V (1839 – 1918), deshalb der Hausname „Wöllems“.

Dahinter erkennt man die 1842 gebaute alte Kirche, die 1923/24 erweitert wurde, hier noch mit dem Giebelturm.

Das Haus auf der linken Seite ist das „Schul Haus“, das nach dem letzten Krieg durch ein neues Haus (Vergleichsfoto) mit anderer Firstrichtung ersetzt

wurde. Dieses alte Haus wurde in der 2. Hälfte des 19. Jh. durch Lehrer Jakob Kern erbaut, dem Urgroß-

vater von Anna Becker, die mit ihrem Ehemann Lorenz Becker später dort wohnte.



Vergleichsfoto vom November 2005

Der „Herrgottschnitzer“ – ein Junge aus dem Dorf

Anfang Februar des Jahres 2004 erschien in der Westwälder Zeitung und im Wochenblatt Montabaur je ein halbseitig großer Artikel über die Verleihung der „Daubacher Eule“ an Alois Wittlich.

Der Name Wittlich ja bekanntlich in Kurtscheid ungefähr so verbreitet wie der Name Schmitz in Köln, aber Wittlich in Daubach?... Tatsächlich, es ist ein ehemaliger Kurtscheider, den es zwecks Heirat und Familiengründung im Jahr 1956 nach Daubach bei

Das REDAKTIONSTEAM

Ronald Funk
Ute Schröder-Hansen
Doris Menzenbach
Norbert Menzenbach
Helmut Nalbach
Heinz-Dieter Wagner
Frank Wittlich
Günter Wittlich

Der Vorstand des CDU-ORTSVERBANDES KURTSCHIED

Ronald Funk (1. Vorsitzender)
Helmut Nalbach (2. Vorsitzender)
Alfons Hartmann (1. Kassenwart)
Heinz-Dieter Wagner (2. Kassenwart)





Montabaur verschlagen hatte, und der bald mit seiner Frau Helga die Goldhochzeit feiern wird.

Die Daubacher Eule - ein schönes Porzellan-gebilde - wird als Kulturpreis seit etwa 20 Jahren an Bürger verliehen, die sich herausragend in kultu-

reller und gestalterischer Hinsicht um die Gemeinde Daubach verdient gemacht haben. Die Eule ist auch bildhafter Bestandteil im Wappen der Gemeinde. Sie wurde deshalb zum Symbol erhoben, weil man die Dorfbewohner der (mit 450 Einwohner kleinsten) Ortsgemeinde der Verbandsgemeinde Montabaur seit jeher „Daubacher Eulen“ nennt, so wie man stets gerne „Neuwieder Schärger“ oder auch „Kurtscheider Kohlraabenköpp“ sagte.

Die Ehrung mit diesem Kulturpreis nimmt der Westwaldverein - Zweigverein Daubach vor. Der Westwaldverein ist einer der größten Vereine in Rheinland-Pfalz und wurde bereits im Jahr 1888 gegründet. Der Daubacher Zweigverein als einer der zahlreichen Untervereine unter seinem Dach, wurde 1982 ins Leben gerufen, natürlich mit dem Geburtshelfer Alois Wittlich.

Die Laudatio des Ww.-Vereinsvorsitzenden Bernd Ersfeld bei dieser Verleihung der Daubacher Eule aus seiner Hand wird in den Gazetten beschrieben.

Er würdigt ausdrücklich die ehrenamtlichen Leistungen von Alois Wittlich für die Gemeinde als vorbildlich. Trefflich formuliert war auch der Glückwunsch des Ortsbürgermeisters Raimund Hahn, der sagte: „Wenn einer diese Ehrung verdient, dann ist es Alois Wittlich.“ Man kann dem nur zustimmen, denn er, der seit seinem



Rentnerstand vor fast 10 Jahren sich der Schnitzkunst verschrieb, hat mit seinem Talent und auch einem großen Teil des Zeitaufwandes, den man nun mal dazu braucht, tatsächlich zum Ansehen und zur kulturellen Bereicherung des Ortes beigetragen. Zwei Redaktionsmitglieder unserer Zeitung haben sich gerne überzeugt. Schon fällt sofort eine geschmackvoll gestaltete, überdachte Hinweistafel aus Holz auf, die anzeigt, wo Grillhütte, Dreifaltigkeitskapelle, Rathaus, Friedhof und Heimathaus zu finden sind. Auch viele aus Holz gefertigte Tafeln am Naturlehrpfad sind sein Werk.

Am liebsten aber schnitzt er religiöse Motive.

Die Ausgestaltung der Dreifaltigkeitskapelle sind wahre Meisterwerke, so werden sie auch in einem Heft genannt, dass anlässlich ihrer Einweihung 1997 herausgegeben wurde. Dort hängt das



Altarkreuz, dass er aus uralten Eichenbalken und dessen ausdrucksvoller Korpus er aus Lindenholz fertigte. Die schöne Madonna ist ebenfalls aus Lindenholz geschnitzt und der Brautstuhl kommt ebenfalls aus seiner Hand. Eine von ihm geschnitzte Krippe in dieser Kapelle, um die Weihnachtszeit aufgebaut, mit großen Figuren, ist in der Feinheit der filigranen Formen einmalig und erfreut die Dorfbewohner und die zahlreichen Besucher. Jede der Krippenfiguren hat seinen Paten, der sie gespendet hat, dafür ist sein Name dankbar an der Unterseite eingeschnitten.

Beispiele der künstlerischen Arbeiten von Alois Wittlich kann man reichlich in seinem Haus in der Daubacher Hochstrasse bewundern, wo er in der Weihnachtszeit immer eine große Krippe aufbaut, stets mit neuen Ideen angereichert. Gerne präsentiert er natürlich seine Werke. „Mir reicht es, wenn meine Sachen gefallen, wenn ich was verkaufe, dann sind gerade meine Unkosten gedeckt, denn pro Stunde springen ohnehin nur etwa 3 Euro heraus.“

Aus der Gemeinde

Erfolgreicher Aktionstag in Kurtscheid am 14. Mai 2005

Am 14. Mai waren in Kurtscheid viele Helfer für drei Aktionen im Einsatz. Pünktlich um 9.00 Uhr traf man sich an der Bushaltestelle Kornbitze. Die Aufteilung für die Müllsammelrouten und für die Pflanzaktionen war schnell erfolgt, so dass die Helfer mit ihrer Arbeit beginnen konnten.

Aktion

„Sauberes Dorf“

Bei der Umweltaktion wurde der Müll, der an den Straßenrändern, in Landschaft und Wald achtlos weggeworfenen wurde, eingesammelt. Es ist erstaunlich, was so alles gefunden wurde. Erfreulich war jedoch, dass die Müllmenge gegenüber dem Vorjahr abgenommen hat. Hier macht sich die jedes Jahr kontinuierlich durchgeführte Umweltaktion positiv bemerkbar. Zum Schluss waren sich alle Helfer einig, dass die Säuberungsaktion auch im nächsten Jahr wieder durchgeführt werden soll, damit Kurtscheid ein sauberes Dorf bleibt.

Pflanzaktion entlang der L 257

Am Ortsausgang in Richtung Niederbreitbach, entlang der L 257, in der Nähe des Friedhofes, waren 8 Bäume zu pflanzen. Der Gemeinderat hatte sich nach fachlicher Beratung durch die Baumschule Hermann für die Pflanzung der Baumsorte „Scharlachkastanie“ entschieden. Diese Baumsorte trägt eine sehr geringe Frucht und ist aufastbar, was wegen der geringen Entfernung zur Straße wichtig ist.

Die Pflanzaktion wurde im Teamwork von der Baumschule Hermann, der Ortsgemeinde Kurtscheid und den Helfern durchgeführt. Trotz des schlechten Wetters konnte durch den engagierten Einsatz aller, die Aktion zügig abgeschlossen werden. Der Ortsein-



gang wurde durch diese Pflanzaktion, auch nach Ansicht der Beteiligten, sehr positiv gestaltet.

Pflanzaktion an der neuen Verkehrsinsel

Die zur Verkehrsberuhigung vorgeschlagene und neu erstellte Insel am Wendehammer in der Straße Im Tiergarten wurde an diesem Aktionstag von den Anliegern bepflanzt; siehe hierzu den Bericht im Artikel „Kurtscheid wächst“

Nach getaner Arbeit und als Dankeschön an die Akteure hatte die Ortsgemeinde zu einem Imbiss in die Wiedhöhenhalle eingeladen. Die Brötchen wurden von der Bäckerei Reuschenbach

und die Würstchen von der Metzgerei Menzenbach spendiert; hierfür ein herzliches Dankeschön. In einer fröhlichen Runde konnte Hunger und Durst gestillt und ein erfolgreicher Aktionstag abgeschlossen werden.



Neues Streetballgerät in Betrieb

Nach dem Beschluss des Gemeinderates wurde ein komplett neues und geräuscharmes Basketballgerät in der Dorfanlage Kornbitze von den Mitarbeitern der Ortsgemeinde aufgestellt. Zudem wurden an den Eingängen der Freizeitanlage Schilder aufgestellt, die auf die genauen Nutzungs- und Ballspielzeiten hinweisen. Dies sind folgende Zeiten:

Nutzungszeit: 8.00 – 22.00 Uhr

Ballspielzeiten: 8.00 – 13.00 und 15.00 – 20.00 Uhr



In persönlichen Gesprächen mit den Jugendlichen, die diese Anlage sportlich nutzen, wurde seitens der Ortsgemeinde darauf hingewiesen, dass diese Ballspielzeiten unbedingt einzuhalten sind. Die Ortsgemeinde Kurtscheid weist nochmals ausdrücklich alle Nutzer der Freizeitanlage darauf hin, dass die angegebenen Öffnungs- und Ballspielzeiten einzuhalten sind, damit auch die nachbarschaftlichen Interessen gewahrt bleiben.

Wartehalle Kornbitze saniert und in neuen Farben; Einweihung bei der Aufstellung des Kirmesbaumes

Das Buswartehäuschen an der Dorfanlage Kornbitze war schon seit langem unansehnlich und sanierungsbedürftig. Es musste eine Dach- u. Betonsanierung durchgeführt werden. Über das Betonband wurde eine beschichtete Alukonstruktion gebaut, damit ein optimaler Betonschutz gegeben ist und optisch eine gute Wirkung erzielt wird. Als Farbanstrich wurden die Farben olivgrün und beige gewählt. Die Aktion wurde größtenteils von Kurtscheider Firmen in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der Ortsgemeinde Kurtscheid durchgeführt.

Von vielen Bürgerinnen und Bürgern wurde die Aktion begrüßt, stellt sie doch eine Verbesserung der Dorfanlage dar.

Die Arbeiten wurden so rechtzeitig fertig, dass von der Kirmesgesellschaft am Freitag vor Kirmes die sanierte und frisch gestrichene Wartehalle zum „festlichen Kirmesbaum aufstellen“ als Ausgabestelle für Essen und

Behindertengerechter Eingang am Sparkassengebäude fertig gestellt

Der seit längerem geplante und im Mai 2005 begonnene Bau des behindertengerechten Zugangs zum gemeindeeigenen Sparkassengebäude wurde nun fertig gestellt. Die Anlage wurde in einer Gemeinschaftsaktion von der Sparkasse Neuwied und der Ortsgemeinde Kurtscheid errichtet. Ein Großteil der Arbeiten (Auffahrrampe und die Podestplatte) wurden von den Mitarbeitern der Ortsgemeinde durchgeführt. Für die finanzielle Beteiligung der Sparkasse Neuwied hat sich die Ortsgemeinde Kurtscheid bedankt. Mit der Fertigstellung dieser Anlage wurde für die betroffenen Personen ein erheblich leichter Zugang zur Sparkasse ermöglicht.



Getränke genutzt werden konnte. Traditionsgemäß wurde der Kirmesbaum unter musikalischer Begleitung des MV Harmonie abgeholt und neben der sanierten Wartehalle aufgestellt. Für die schöne Gestaltung der Kirmestage durch die Mitglieder der Kirmesgesellschaft und den hierbei gezeigten persönlichen Einsatz möchten wir sehr herzlich Dank sagen.

Neue Fahrbahndecke für die Linksabbiegespur Birnbaumstück; Geschwindigkeitskontrollen

Wie vom Landesbetrieb für Straßenverkehr (LSV) der Ortsgemeinde zugesagt, erhielt der Bereich der Einmündung zum Neubaugebiet Birnbaumstück eine neue Fahrbahndecke (ca. 600 qm). Auch weitere defekte Stellen im anschließenden Bereich erhielten eine neue Deckschicht. Durch diese Maßnahme konnte in diesem Fahrbahnabschnitt eine erhebliche Verbesserung der Qualität und der optischen Gestaltung erreicht werden.

An der Einmündung zum Neubaugebiet Birnbaumstück aus Richtung Niederbreitbach wurden auf Antrag der Ortsgemeinde Geschwindigkeitsmessungen von der Verbandsgemeinde durchgeführt. Diese ergaben folgende Schwerpunkte:

zwischen 40 und 50 km/h = 44,2 %

zwischen 50 und 60 km/h = 36,5 %.

Im Anschluss daran wurde eine Geschwindigkeitsmesstafel aufgestellt, die dem Autofahrer optisch seine Geschwindigkeit kurz hinter dem Ortsschild anzeigt. Die Geschwindigkeit wird jedoch nicht registriert. Die Messtafel soll einige Wochen hier stehen, um die psychologische Wirkung zu erzielen, dass der Autofahrer auch später die Geschwindigkeit 50 km/h am Ortseingang und im Ort einhält. Es ist vorgesehen, diese Aktion in regelmäßigen Abständen zu wiederholen.



Gemeinderat spendete für Tour der Hoffnung

Die Tour der Hoffnung sammelt Spenden für krebs- und leukämiekranken Kinder. Die große Tour rollt durch die Bundesländer Hessen, Bayern und Baden-Württemberg. Seit 10 Jahren besteht nun schon

die Initiative, dass eine **(Vor)tour der Hoffnung** durch die Landkreise Ahrweiler und Neuwied radelt und in Städten und Gemeinden für den guten Zweck sammelt. Verschiedene Prominente und Spitzensportler sind hier mit von der Partie. Organisator für diese **(Vor)tour der Hoffnung** ist Herr Grünwald, Waldbreitbach. In diesem Jahr erfolgte ein Stopp der (Vor)tour der Hoffnung am 10.08.2005 in Kurtscheid bei der Fa. Hack AG. Von Herrn Peter Hack wurden die Radler zu einem kleinen Imbiss in den Geschäftsräumen der Fa. Hack AG empfangen. Im Ortsgemeinderat wurde dieses Ereignis im Vorfeld besprochen. Die Ratsmitglieder erklärten sich spontan für eine Spende bereit. So konnte Ortsbürgermeister Heinz-Dieter Wagner bei dem Zwischenstopp in Kurtscheid 150 Euro an die Schirmherrin Petra Behle als Spende überreichen.



V.l.n.r.: Landrat Kaul, Hr. Steinborn, Petra Behle, Peter Hack, Heinz-Dieter Wagner, Hr. Grünwald

Neue Wanderkarte und Instandsetzung der Wanderwege in Kurtscheid

Neue Wanderkarte

Auf dem Parkplatz Kirche/Friedhof steht seit einigen Tagen eine neue große Wanderkarte mit den Wanderwegen rund um Kurtscheid **K 1 – K 4**.

Ein Teil der Finanzierung erfolgte mit Zuschüssen des „Naturparks Rhein-Westerwald“. Von den Mitarbeitern der Ortsgemeinde wurde die neue Wanderkarte auf dem Parkplatz aufgestellt. Sie gibt einen guten Überblick über die schönen Wanderwege rund um Kurtscheid, von denen man von einigen Punkten herrliche Aussichten genießen kann. Von dieser zentralen Stelle sind die Markierungen in alle Richtungen zu allen Wanderwegen vorhanden. Der Wandersport gibt uns auf einfache Art und Weise die Möglichkeit abzuschalten und die eigenen Sinne für die Natur einzusetzen.



Auf der Wanderkarte sind folgende Touren ausgewiesen:

K 1 Rund um Kurtscheid = Eichenhof - Rehberghütte - Brückchen über den Dombach - Gasthaus Beck, Länge 3,0 km, 90 hm.

K 2 Fockenbachtal und Neuerburg = Sportplatz - Wilhelmsruh - Ilsenstein - Fockenbachtal - Burgseifen - Neuerburg - Parkplatz Kirche, Länge 10 km, 300 hm

K 3 Zum Naturdenkmal Hangelei = Sportplatz - Grillhütte - Ilsenstein - Wurbachtal - Hangelei - Mühlenweg, Länge 6,9 km, 200 hm

K 4 Rundweg Wasserhäuschen = Rad- und Gehweg nach Ehlscheid - Fahrweg „Vorn im faulen Hof“ - Wasserhäuschen - Fahrweg „Am Pfarrstück“ - Schützstraße, Länge 2,9 km, 50 hm

Eine Wanderkarte mit allen Touren innerhalb der Verbandsgemeinde ist dort und beim Trekking Team Rengsdorf für 3 Euro erhältlich.

Instandsetzung der Wanderwege

Die Ortsgemeinde Kurtscheid hatte die Möglichkeit, ein Team der AWO Arbeit GmbH, Neuwied zu erhalten, dass an den oben genannten Wanderwegen K 1 - K 4 Pflege- und Instandsetzungsarbeiten durchführte. Die fachliche Leitung des Teams hatte Herr Peter Kessler, mit dem zu Beginn die notwendigen Arbeiten an den einzelnen Rundwegen durchgesprochen wurden. Die Zweige und der Bewuchs, die in die Wege hineinragten, wurden zurück geschnitten und einige Teilstücke der Wanderwege wieder in einen gut begehbaren Zustand versetzt. Wenn mit der Motorsäge gearbeitet werden musste, wurde das Team durch die Mitarbeiter der Ortsgemeinde Kurtscheid unterstützt. Insbesondere an den Teilstücken „Ilsenstein – Mühlenweg“ (K 2/K 3) und an dem Rundweg K 1 oberhalb vom Brückchen über den Dombach waren intensive Begrädnigungsarbeiten an den Wanderwegen erforderlich.

Nach einer Besichtigung konnte bei der Abschlussbesprechung dem Team eine sehr gute Arbeit bescheinigt werden.



Ausbau der L 257 in vollem Gange – Neugestaltung des Ortseinganges und Bau eines Verbindungsweges bis zur Industriestraße

Nachdem das Teilstück vom Kurtscheider Stock bis zum Birkenhof nun fertig gestellt ist, wurde mit dem weiteren Ausbau ab dem Ortsausgang Kurtscheid begonnen. Dies kam auch für die Ortsgemeinde überraschend, weil bei Gesprächen Mitte des Jahres mit dem Landesbetrieb für Straßenverkehr (LSV) noch von einem Ausbau ab Sommer 2006 gesprochen wurde. Da jedoch plötzlich Mittel zur Verfügung standen, die von anderen Stellen zurückgegeben werden mussten, weil kein Baurecht bestand, wurde der weitere Ausbau der L 257 ab dem Ortsausgang Kurtscheid vorgezogen. Der Ausbau des ersten Teilabschnittes erfolgt bis zur Industriestraße. Gleichzeitig erfolgt auch der Bau des neuen Verbindungsweges entlang der L 257 bis zu dieser Stelle. Die Kosten für diesen Verbindungsweg gehen zu

Lasten der Ortsgemeinde, die jedoch einen Zuschuss aus dem Investitionsstock erhält.

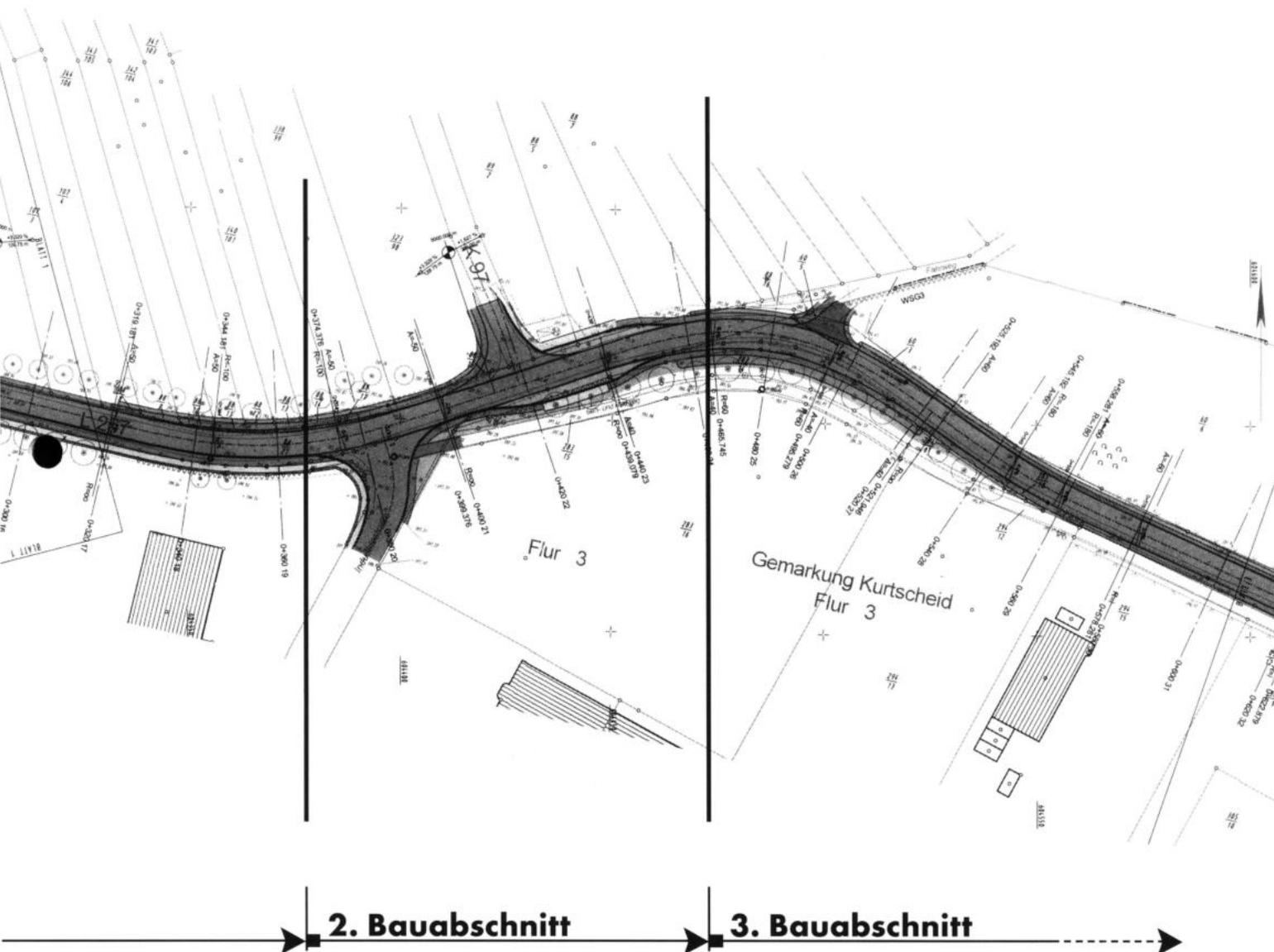
An der Haltestelle Escherwiese werden im Zuge der Ausbaumaßnahme zwei neue Bushaltestellen gebaut. Im Frühsommer 2006 erfolgt dann der Restausbau der Kreisstraße 97 zur Escherwiese. Für diese Straße ist der Baulastträger der Kreis Neuwied, mit dem kurzfristig durch die Ortsgemeinde eine Einigung über den Ausbau der Kreisstraße im Rahmen der Gesamtmaßnahme erreicht werden konnte.



1. Bauabschnitt



Im Sommer 2006 erfolgt dann der Lückenschluss bis zum Birkenhof. Für diese Zeit ist dann leider wieder eine Vollsperrung über Ehscheid vorgesehen. Als Entschädigung haben wir Kurtsteiner dann eine schöne neue Straße und eine erhebliche Verbesserung des Ortseingangsbereiches.



Flächennutzungsplan



WP1

WP3



Auf der nebenstehenden Skizze können Sie die zukünftigen Wohnbau­land­potential­flächen (WP1 bis WP3) in unserer Gemeinde erkennen. Dieser neue Flächennutzungsplan wurde in den letzten 5 Jahren gemeinsam mit allen anderen Gemeinden in der Verbandsgemeinde Rengsdorf erstellt. Gleichzeitig wurde ein neu aufgestellter Landschaftsplan in den neuen Flächennutzungsplan integriert.

In diesem Landschaftsplan werden besonders schützenswerte Bereiche hervorgehoben und somit für die Zukunft gesichert. Hierbei handelt es sich z. B. um die „Hangelei“ oder die „Heideflächen“ bei Bonefeld. Der Landschaftsplan ist im Entwurf fertig gestellt und die einzelnen Maßnahmen daraus werden im Flächennutzungsplan noch dargestellt werden.

Zielsetzung des Flächennutzungsplanes ist es, die notwendige Weiterentwicklung unserer Region möglichst verträglich, unter Berücksichtigung aller Belange, insbesondere der Umwelt, zu ermöglichen. Die geographisch schwierige Lage von Kurtscheid schränken die Möglichkeiten enorm ein.

Mit den definierten Potentialflächen konnte die Ortsgemeinde jedoch noch die Weichen für die nächsten Jahrzehnte stellen. Wann und vor allem wie die einzelnen Potentialflächen in Baugebiete umgewandelt werden, hängt vom Bedarf ab. Wichtig ist hier vor allem eine vorausschauende Planung. Hierzu zählt auch die Bestandserhaltung des Ortskerns. Wir werden Sie hier laufend und aktuell informieren.

Der Flächennutzungsplan liegt zur Zeit bei der Kreisverwaltung Neuwied zur abschließenden Genehmigung vor. Es wird davon ausgegangen, dass der Flächennutzungsplan bis Februar 2006 Rechtskraft erlangen wird.

WP1: 2. Teil Baugebiet Birnbaumstück

WP2: Escherwiese

WP3: Werthers Gärten

Kurtscheid wächst!

Pflanzaktion Tiergarten

Die Erschließung des Neubaugebietes „Auf dem Birnbaumstück“ konnte in diesem Jahr abgeschlossen werden. Nach der Fertigstellung der Linksabbiegespur von der Hochstraße, dem Abschluss des Straßenbaus und der Neugestaltung des Wendehammers im „Tiergarten“ stellt die Ortsgemeinde nun bauwilligen Bürgern ein attraktives Angebot zur Verfügung. Das dieses Angebot gerne angenommen wird, zeigt der Stand der Bebauung; mittlerweile ist fast die Hälfte aller Grundstücke bebaut und erfreulicherweise hält dieser Trend an.



Optisch sehr schön aufgelockert wird das Neubaugebiet durch zwölf Pflanzbeete. Die Bäume und der Unterwuchs werden in den kommenden Jahren dem „Birnbaumstück“ immer mehr den Charakter einer Allee geben und so zur guten Wohnqualität beitra-

gen. Hier dankt die Ortsgemeinde allen Anliegern, die bereit waren, vor dem eigenen Grundstück ein Pflanzbeet zuzulassen.

Erfreulicherweise haben einige Anlieger auch die Pflege der Beete übernommen. So geschieht es zur Zeit auch an der Pflanzinsel im Tiergarten. Hier waren die Anlieger nicht nur maßgeblich bei der Gestaltung beteiligt; in Eigenleistung wurden auch die Pflanzarbeiten ausgeführt und sogar die Pflege des Beetes wird von Anliegern durchgeführt. Um die Pflege kümmern sich besonders die direkten Anlieger Karin und Willi Schmitz und Monika und Bernd Becker. Dafür ein besonderer Dank!!!!



Aus dem Ortsverband

Auf dem Rasselstein

Zu einer Besichtigung der Firma Rasselstein in Andernach hatte der CDU Ortsverband Kurtscheid interessierte Mitbürger eingeladen.

CDU-Ortsvorsitzender Ronald Funk und Werner Velten, Mitarbeiter der Firma Rasselstein hatten ein Programm für die Werksbesichtigung am Freitag den 22.04.05 ausgearbeitet. Mit einer Gruppe von 25 Personen fuhr man dann „Auf dem Rasselstein“ nach Andernach.

Dort angekommen, wurde die Gruppe von Herrn Nowacki und Herrn Eckert begrüßt. Bei Kaffee, Gebäck und erfrischenden Getränken berichtete man uns, wie die aktuelle Situation bei den Rasselsteinern zur Zeit ist. Bildberichte und Graphiken ließen erkennen, dass der Rasselstein doch weit größer war, als viele Besucher angenommen hatten.

Über Arbeitsplätze, Aus- und Weiterbildung, Sicherheit und natürlich die Qualitätsarbeit der Rasselsteiner konnte Herr Nowacki auf Nachfrage einiger Besucher gut informieren. Auch der Kostenfaktor und die große Konkurrenz auf dem Markt waren interessanter Gesprächsstoff.

Da die Besuchergruppe nun mit einigen Grundinformationen über den Betrieb versorgt waren, wurden wir von Herrn Nowacki über das Gelände der Firma begleitet.

Mit Schutzhelm und Kopfhörer ausgerüstet ging man an den großen Walzanlagen, Kühlanlagen, Veredlungs- und Beschichtungsanlagen vorbei. Für viele der Besucher doch ein erstaunlicher Anblick, da die Anlagen sehr groß waren und auch mit einer erheblichen Geschwindigkeit gefahren wurden. Nach Abschluss des Werksrundganges war man sich einig: Wieder viel Wissenswertes dazugelernt. Auf dem Birkenhof in Kurtscheid fand man sich dann zum gemütlichen Teil ein. Nach einigen Bierchen und einem guten Essen in der neuen Restauration ging ein sehr informativer Nachmittag zu Ende.

Allee von CDU Ortsverband gepflanzt

Baumpflanzaktion an der L 257

Entlang der L 257 zwischen Kurtscheid und dem Industriegebiet wurden vom CDU Ortsverband einige neue Bäume gepflanzt. Die Nachpflanzaktion wurde erforderlich, weil die seiner Zeit gepflanzte Baumsorte (Apfel) nicht richtig wuchs. Für diese Baumsorte war eine Bodenermüdung vorhanden. Unser langjähriges CDU Mitglied und Gärtnermeister Rudi Hermann stiftete kurzerhand 7 Bäume, um dieses Problem zu beheben.



Da dieses Teilstück von Kurtscheid (Dorfausgang) bis zur Industriestraße noch in den nächsten Monaten eine neue Straßendecke und einen Fußgängerweg erhalten soll, ergibt sich dann in diesem Bereich zukünftig ein verbessertes Straßenbild mit einer schönen durchgehenden Baumallee.



Für den Aushub der alten Bäume stellte die Fa. Baumschule Hermann einen kleinen Bagger zur Verfügung. Das Pflanzen der Bäume erfolgte durch die Helfer des CDU Ortsverbandes. Die Bewässerung am Tage der Pflanzaktion aber auch die notwendige weitere Bewässerung erfolgte durch die freiwillige Feuerwehr Kurtscheid. Hier gilt es, für die Durchführung dieser Umweltaktion allen Helfern ein herzliches Danke schön zu sagen.



CDU Mitglieder geehrt

Der Vorsitzende des CDU Ortsverbandes Kurtscheid Ronald Funk gratulierte dem ältesten männlichen Mitbewohner Karl Wittlich zu 25 Jahren CDU Zugehörigkeit. Der Vater von unserem bisherigen Bundestagsabgeordneten Werner Wittlich hat bereits das stolze Alter von 92 Jahren erreicht.

Im kleinen Kreis der Familie Wittlich wurde dann die Urkunde der Christlich Demokratischen Union verlesen und ausgehändigt. Der Vorsitzende des CDU Ortsverbandes Kurtscheid und der hiesige Ortsbürgermeister Heinz-Dieter Wagner überreichten dem Jubilar eine Ehrennadel in Bronze. Der Jubilar Karl Wittlich freute sich sehr über die Gratulation.

Ebenfalls wurden in diesem Jahr für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt:

Ute Schröder-Hansen, Hiltrud Kurz, Angelika Wittlich, Ronald Funk

Für 20 Jahre Mitgliedschaft:

Ingrid Holzer

Für 30 Jahre Mitgliedschaft:

Alois Stöbbauer, Klaus Wagner, Willi Engels

Für 40 Jahre Mitgliedschaft:

Gerhard Weingarten



Eine schöne Angelegenheit, so eine Ehrung – freute sich unser 1. Vorsitzender Ronald Funk

CDU Ortsverband Kurtscheid wanderte zur Neuerburg

Der CDU Ortsverband Kurtscheid lud am 24. September 2005 zu einer Wanderung auf die Neuerburg ein. An einem Samstagnachmittag traf man sich an der Wiedhöhenhalle in Kurtscheid. Der Ortsvorsitzende Ronald Funk begrüßte alle Mitwanderer und nach einigen Informationen über den Tagesablauf ging man in Richtung Ortsausgang zum „Oswald - Kollé“ Platz.



Dort angekommen, erwartete Ronald Funk die Wanderer bereits mit Kaffee und Kuchen. Bei herrlichem Sonnenschein stärkte man sich für die weitere Wanderung. Nach einer ausgedehnten Kaffeepause ging man gut gelaunt in Richtung Neuerburg. Dort erwartete uns die Burgherrin Frau Roswitha Weiler, die und durch die Burganlagen führte. Über einen Zeitraum von 2 Stunden führte uns Frau Weiler in die mittelalterliche Zeit der Ritter zurück. Begeisterte Zuhörer

lauschten ihren Worten. Das Schönste an diesem Tag war wohl der Blick vom Turm der Neuerburg. Eine tolle Aussicht über einen Teil des Wiedbachtals.

Die Jagdhütte von Josef Menzenbach wurde auf dem Rückweg noch vor Einbruch der Dunkelheit von allen erreicht. Das Abendessen von der Fa. Menzenbach und dem Vorsitzenden Ronald Funk zusammengestellt, schmeckte den Wanderern sehr gut.



Nach einigen gemütlichen Stunden ging es dann wieder auf den Heimweg. Ein schöner und informativer Tag über unsere Heimatgeschichte ging zu Ende.

Dorfkreuzanlage erneuert und Ruhebänke am Fahrradweg gestrichen

Vom Vorstand des CDU Ortsverbandes Kurtscheid wurde eine Überarbeitung der neuen Ruhebänke auf dem Fahrradweg nach Ehlscheid beschlossen. Auch das Dorfkreuz sollte neu gestrichen, ein fester Plattenweg ausgebaut und die Anlage mit Rindenmulch abgedeckt werden.

Hierzu traf man sich samstags nachmittags, um die Ruhebänke für die bevorstehenden Wintermonate wetterfest zu machen. Mit Pinsel und Farbe legte man ein eifriges Arbeitstempo vor.

An der Dorfkreuzanlage wurde die neue Mittelfläche zum Kreuz hin von unserem ersten Vorsitzenden Ronald Funk ausgehoben und von Rainer Frey mit Natursteinplatten in Beton gelegt.

Das Dorfkreuz selbst wurde dann ganz geschliffen und gestrichen. Dann mußte noch das schnell wachsende Unkraut entfernt werden. Im Anschluss wurde dann noch die freie Fläche mit Rindenmulch überzogen um den Wuchs des Unkrauts zu bremsen und eine verbesserte Optik der Dorfkreuzanlage zu erzielen.



„Su schwätze mir“

Dürledda	magerer Mensch, dürr wie Leder
Dölpes	ungeschickter Mensch
lammerch	lotterig
Morpele	Waldbeeren
Schabällche	kleiner Hocker
schippele	rollen
Laakes	groß, starker Mensch
verkimmele	verschleudern, verkaufen
Wammes	Strickjacke
deuste	dunkel
Jööt	Patentante
Knöstje	ungepflegtes weibliches Wesen
Pischleler	Leisesprecher
Zusel	Frau mit vernachlässigtem Äußeren

Unducht	Mensch ohne Tugend
stronze	angeben
Knollekaul	Rübenkuhle
Placke	Flicken
wienere	blank reiben
Jesocks	hergelaufenes Volk
Hospes	oberflächlicher Mensch
kriwwelich	leicht reizbar
Mallässe	Unangenehmlichkeiten
Nöresch	steiniger Boden
Sackdooch	Taschentuch
ballhörech	schwerhörig
äabsch	schattig, kalt

Berlin 2005

Wahlnachlese zur Bundestagswahl 2005

Vor nunmehr drei Monaten haben wir alle den 16. Deutschen Bundestag gewählt, seit einigen Wochen ist auch die neue Bundeskanzlerin Angela Merkel im Amt. Zeit also, die Wahl noch einmal Revue passieren zu lassen und die Ergebnisse auf den verschiedenen Ebenen zu beleuchten.

Das Ergebnis in Kurtscheid:

Eines ist sicher: Wenn das Ergebnis überall so gewesen wäre, wie in Kurtscheid, dann wäre die Wahl ganz anders ausgefallen. Hier hatte die CDU mit weitem Abstand die meisten Erststimmen und auch die meisten Zweitstimmen. Verglichen mit 2002 ist das zwar leicht schlechter. Viele Kurtscheider – auch zahlreiche langjährige CDU-Mitglieder – waren am Tag der Wahl wegen Urlaub oder aus sonstigen Gründen nicht persönlich im Wahllokal. Sie hatten schon vorher per Briefwahl abgestimmt. Diese Stimmen werden aber nicht dem jeweiligen Ort zugerechnet, sondern kreisweit den Briefwählern zugerechnet. Deshalb lässt sich auch nie das ganz exakte Ortsergebnis widerspiegeln.

Das Ergebnis im Wahlkreis:

Wie schon bei der vergangenen Wahl war auch hier der Ausgang wieder sehr knapp. Am Ende ging der Wahlkreis mit gerade einmal 0,8 Prozent bei den Erststimmen verloren. Wenn man bedenkt, dass die Staatsanwaltschaft noch wegen rund 800 Briefwahlstimmen ermittelt, die im Kreis Altenkirchen bei der Post liegen geblieben sind, so wäre das Ergebnis noch knapper ausgefallen. Dem 16. Deutschen Bundestag gehören aus unserem Wahlkreis noch zwei

Wahlergebnis Kurtscheid:

	Bundestagswahl 2005				Bundestagswahl 2002					
	Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen			Zweitstimmen		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff. ¹⁾	Anzahl	%	Diff. ¹⁾
Wahlberechtigte	779		779		756			756		
Wähler ²⁾	571	86,4	571	86,4	561	86,2	0,2	561	86,2	0,2
Ungültige Stimmen	11	1,9	13	2,3	20	3,6	-1,7	10	1,8	0,5
Gültige Stimmen	560	98,1	558	97,7	541	96,4	1,7	551	98,2	-0,5
CDU	352	62,9	275	49,3	378	69,9	-7,0	305	55,4	-6,1
SPD	156	27,9	140	25,1	130	24,0	3,9	148	26,9	-1,8
FDP	23	4,1	75	13,4	18	3,3	0,8	50	9,1	4,3
GRÜNE	8	1,4	31	5,6	10	1,8	-0,4	25	4,5	1,1
Die Linke.	9	1,6	20	3,6	3	0,6	1,0	4	0,7	2,9
REP	-	-	3	0,5	-	-	-	4	0,7	-0,2
NPD	7	1,3	5	0,9	-	-	-	2	0,4	0,5
PBC	5	0,9	4	0,7	2	0,4	0,5	1	0,2	0,5
FAMILIE	-	-	5	0,9	-	-	-	-	-	-
MLPD	-	-	0	0,0	-	-	-	-	-	-
Sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

weitere Abgeordnete an: Elke Hoff von der FDP und Gert Winkelmeier von der Linkspartei.

Das Ergebnis in Rheinland-Pfalz:

Das Ergebnis für die CDU in Rheinland-Pfalz war verglichen mit der vorherigen Wahl um gut drei Prozentpunkte schlechter. Hier kam die CDU auf 36,9 Prozent. Vor drei Jahren waren es noch 40,2 Prozent. Ein Grund war sicher das außerordentlich und unerwartet gute Ergebnis der FDP in Rheinland-Pfalz. Das hat die CDU ein Mandat gekostet. Denn die Liberalen aus Rheinland-Pfalz sind nun mit vier Abgeordneten (statt bisher drei) im Deutschen Bundestag vertreten, die CDU mit zwölf statt wie bisher dreizehn.

Auch viele langjährige CDU-Wähler haben diesmal der FDP Ihre Stimme gegeben. Sie wollten damit sicherstellen, dass die Liberalen keinesfalls an der Fünf-Prozent-Hürde scheitern und es für eine schwarz-gelbe Koalition aus CDU/CSU und FDP in jedem Fall reicht. Dieses taktische Wählen hat leider die CDU viele Stimmen gekostet.

Das Ergebnis auf Bundesebene:

Wir als CDU sind mit dem Ziel in die Wahl gegangen, die rot-grüne Bundesregierung von Gerhard Schröder abzulösen und gemeinsam mit der FDP die Regierung zu übernehmen. Dieses Ziel ist leider nur zum Teil erreicht. Rot-grün ist abgelöst und die CDU stellt die Kanzlerin, aber nicht mit dem zunächst gewünschten Partner. Rein zahlenmäßig wären auch eine schwarz-gelb-grüne „Jamaica“-Koalition oder die rot-gelb-grüne Ampel möglich gewesen. Es hat sich aber in der Realität schnell gezeigt, dass eben nicht alles Mögliche auch machbar ist. Eine große Koalition unter der Führung

der CDU gemeinsam mit der SPD war deshalb der einzige Weg, eine stabile und verlässliche Regierung für unser Land zu gewährleisten. Damit wird der Wille des Wählers umgesetzt. Eine einzige Alternative hätte es vielleicht noch gegeben, doch Neuwahlen wären – und darin waren sich glücklicherweise alle sofort einig – der ganz fal-

sche Weg und hätten nur noch mehr Verunsicherung und Probleme gebracht statt die so dringend anstehenden Schwierigkeiten zu lösen.

Wie geht es jetzt weiter:

Am 22. November 2005 wurde mit Angela Merkel die erste Frau in das Amt des Bundeskanzlers gewählt. Nach Konrad Adenauer, Ludwig Erhard, Kurt Georg Kiesinger und Helmut Kohl stellt nun die CDU zum fünften Mal den Regierungschef. Schon die ersten Tage haben gezeigt: Frau Merkel will nicht in erster Linie nach Außen repräsentieren, sondern die Probleme angehen. Eines ist wohl jedem klar: zu verteilen gibt es in Deutschland kaum etwas. Finanzielle Einschnitte sind deshalb auch unvermeidlich. Doch mit einer solchen gemeinsamen Kraftanstrengung können die Probleme gelöst und Deutschland wieder zu einem Spitzenreiter in Europa gemacht werden. Die große Koalition hat deshalb das klare Ziel, mit einem Dreiklang aus Sparen, Investieren und Konsolidieren die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen und den Haushalt und die sozialen Sicherungssysteme zukunftsfest zu machen. Insbesondere bei den sozialen Sicherungssystemen müssen Wirkungen über 2009 hinaus erzielt werden. Mit sozialer Verantwortung für die Schwächeren, aber mehr Freiheit, weniger Bürokratie und weniger Staat für diejenigen, die leistungsfähig sind. Die große Koalition ist jetzt zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger unseres Landes zum Erfolg verdammt. Ansonsten würden lediglich die Splitterparteien am rechten und linken Rand davon profitieren.

Rätselspass 2005

Die Informationen wurden zum Teil aus der Chronik der Pfarrgemeinde und dem Buch „Die Schule im Dorf“ entnommen. Lösungsworte bitte in die entsprechenden Kästchen auf der nächsten Seite eintragen...

- a)** Ein religiöser Gebrauch ist es, dass an Ostern die Glocken ausgeschaltet werden. Die Messdiener gehen an Karfreitag und Karsamstag durchs Dorf und schlagen zu bestimmten Uhrzeiten mit einem Holz. Wie nennt man diese Tätigkeit?
- b)** Die Bundesrepublik Deutschland hat erstmals eine Bundeskanzlerin. Wie heißt sie mit Vor- und Familiennamen?

Liebe Kurtscheiderinnen, liebe Kurtscheider,

ich möchte gerne an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, Ihnen und Euch allen für die jahrzehntelange Unterstützung meiner politischen Arbeit während meiner Zeit im Landtag von Rheinland-Pfalz und im Deutschen Bundestag zu danken. Der Rückhalt und oftmals auch die Kritik an „denen da in Berlin“ waren mir immer sehr wichtig und hilfreich. Auch wenn ich jetzt nicht mehr dem Bundestag angehöre, werde ich ganz sicher nicht den Kopf in den Sand stecken. Wie wir in Kurtscheid gerade erst wieder schmerzlich erfahren mussten, gibt es viel Schlimmeres als den Verlust eines Mandats. Kommunalpolitisch werde ich mich auch weiterhin engagieren – unter anderem als Vorsitzender der CDU-Fraktion im Kreistag Neuwied. Auch den Bürgerinnen und Bürgern gehe ich als Ansprechpartner nicht verloren. Ich freue mich deshalb schon jetzt auf noch möglichst viele gemeinsame Jahre hier in Kurtscheid.

Ihnen und Euch allen wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest, einige erholsame Festtage im Kreise der Familie und ein gutes, erfolgreiches, vor allem aber gesundes neues Jahr 2006.

Euer / Ihr



- c)** Wie schwätze mir „Brombeeren“?
- d)** Nicht weit vom Stangenstein, den man die Teufelstreppe nennt, liegt der Ilsenstein. Wer hat dort nach der Sage auf dem Stein gewohnt?
- e)** Wie heißt der neue Verteidigungsminister mit Nachnamen?
- f)** Von wem wurde im März 1953 die Kolpingfamilie Kurtscheid gegründet? (Vor- und Zuname)
- g)** Wie viele Frauen sind im Gemeinderat Kurtscheid vertreten?

h) Wie hieß der Vikar mit Vor- und Familienname, nachdem sich Pastor Scherer am 05.01.1938 verabschiedet hatte?

i) Die meisten Häuser haben besondere Namen, die sich von Geschlecht zu Geschlecht fortvererben ohne Rücksicht auf den Namen des jeweiligen Bewohners. Wie heißen die Bewohner

im „Kaspesch Haus“ Im Tiergarten mit Familiennamen?

j) Verlassen wir das Dorf auf der Dorfstraße nach unten durch das „Atzel's Tor“, so standen vor mehr als 400 Jahren auf der linken Seite Linden. Wie lautet der Flurname?

k) Mir schwätzen auf Kurtscheider Platt „Tuschele“. Was heißt das auf Hochdeutsch?

l) Seit Menschengedenken gehört zur hiesigen Gemeinde ein Ortsteil, auf dem sich heute neben einem Bauernhof, einer Baumschule noch viele nette Leute befinden. Wie heißt dieser Ortsteil?

m) Wie hieß die Schulleiterin, die bis 1973 amtierte, bevor die Schule aufgelöst wurde, mit Familienname?

*Ein frohes und
besinnliches
Weihnachtsfest und
einen guten Start
ins neue Jahr wünscht Ihnen*

*Ihr **CDU** - Ortsverband Kurtscheid!*

Lösungen: a) Klappern b) Angela Merkel c) Praempele d) Jungfrau e) Jung f) Adolf Wiedenfeld g) zwei h) Alfons Hoffmann i) Geisen j) Linebitz k) fluestern l) Escherwiese m) Becker